

Hans von der Groeben

Legitimationsprobleme der Europäischen Gemeinschaft



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einleitung</i>	15
1) Gründe für die Einigung Europas	17
2) Möglichkeiten der Zielverwirklichung (Institutionen und Regeln)	19
3) Grundfragen einer Föderation	20
<i>Erster Teil:</i>	
Legitimationsprobleme des Nationalstaates	21
<i>I. Die Verfassungssysteme in den Mitgliedstaaten</i>	<i>21</i>
1) Die Legitimation des demokratischen Systems	23
2) Die Verfassungsgeschichte	24
a) Der absolute Staat	24
b) Der bürgerliche Rechtsstaat	27
c) Der demokratische Rechtsstaat	28
d) Der demokratische und soziale Rechtsstaat	30
e) Probleme der Gegenwart	33
f) Legitimationsprobleme in der Industriegesellschaft	34
<i>II. Werte und Ziele in der geschichtlichen Entwicklung</i>	<i>36</i>
1) Die geistigen Voraussetzungen	36
2) Entstehung und Wandel der Werte	40
3) Legitimationsgrundlagen im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	45
4) Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	46
<i>III. Neue Probleme und Antworten</i>	47
1) Die Einstellung der Bürger	48
2) Der Neokonservatismus	49

3) Ein Mindestmaß an Wertkonsens	51
4) Normen für das zwischenmenschliche Verhalten	52
5) Sinnerfüllung	54
6) Die Rolle des Staates und der Institutionen	56
7) Schlußfolgerungen für die Bundesrepublik Deutschland	58
8) Worauf kommt es an?	63

Zweiter Teil:

Die Legitimation supranationaler Entscheidungsstrukturen 67

Systematik der Untersuchung 67

A. Die Integrationsgeschichte 70

I. Die einzelnen Integrationsschritte 70

1) Die Montanunion	70
2) Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und der Satzungsentwurf für eine Europäische Politische Gemeinschaft (EPG) vom 6.10.1953	73
3) Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	74
a) Die Gründung	74
b) Die Aufbau jähre	78
c) Strukturelle Grundlagen	79

II. Die Einstellung der politischen Akteure 79

1) Die Organe der Gemeinschaft	79
2) Die öffentliche Meinung	80
3) Die Mitgliedstaaten	80

III. Die Zielverwirklichung 81

1) Ausbau der Gemeinschaft	82
2) Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ)	85

3) Der Europäische Rat	86
4) Die Direktwahl des Europäischen Parlamentes	88
5) Erfolge und Mißerfolge der 70er Jahre	89
6) Das gegenwärtige Integrationssystem	89

IV. Erneute Bemühungen um eine politische Integration 91

1) Der Entwurf des Europäischen Parlaments	91
2) Die Einheitliche Europäische Akte (EEA)	92

V. Gründe für den bisherigen Ablauf 94

1) Die Vorstellungen der Akteure	96
2) Strukturelle Probleme	98
3) Veränderung der allgemeinen Zielvorstellungen	98

B. Aussichten für die Fortsetzung des Einigungsprozesses 101

I. Die künftigen Möglichkeiten eines Ausbaus der Gemeinschaft 101

1) Allgemeine Voraussetzungen	101
2) Frankreich	103
3) England	108
4) Italien	112
5) Vertiefung der Länderstudien	117

II. Legitimationsfragen einer Europäischen Föderation oder Politischen Union 117

1) Die Entstehung von Bundesstaaten	118
2) Die Situation in der Gemeinschaft	120
3) Auswertung der nationalen Erfahrungen	121
4) Die föderativen Elemente einer politischen Union	125

<i>III. Legitimation und Funktionsweise des gegenwärtigen Integrations-systems</i>	127
1) Legitimation und Gewaltenteilung	127
2) Funktionsfähigkeit	131
3) Erfolge und Mißerfolge des gegenwärtigen Integrationssystems	132
a) Sicherheit und Entspannung	134
b) Die demokratische Ordnung	135
c) Wirtschaft und Wirtschaftsordnung	135
d) Gesellschaftspolitik	137
e) Forschung, Entwicklung und Informatik	139
4) Zusammenfassung	139
<i>IV. Probleme der Zukunft; Entwicklungschancen</i>	140
1) Voraussetzungen einer Wirtschafts- und Währungsunion	141
2) Währungsunion	143
3) Ausbau des Europäischen Währungssystems	144
4) Rechtsangleichung	145
5) Sicherheits- und Entspannungspolitik	145
<i>V. Schlußfolgerungen</i>	149
1) Ein institutionelles Verbundsystem	149
a) Die Probleme im Gemeinschaftsbereich	150
b) Verbesserung des Koordinierungsverfahrens	150
2) Lebensfähigkeit des gegenwärtigen Integrationssystems	152
3) Bildung einer Kerngruppe	154
4) Ausblick	155
Literatur	157